

mit Neuschnee und Wind in höheren Lagen verbreitet erhebliche Lawinengefahr

	2000 m	Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Verwall				
	1800 m	Silvretta, Rätikon West, Rätikon Ost				

Lawinprobleme						Gefahrenstufen					Exposition
Neuschnee	Triebschnee	Altschnee	Nassschnee	Gleitschnee	Günstig	gering	mäßig	erheblich	groß	sehr groß	

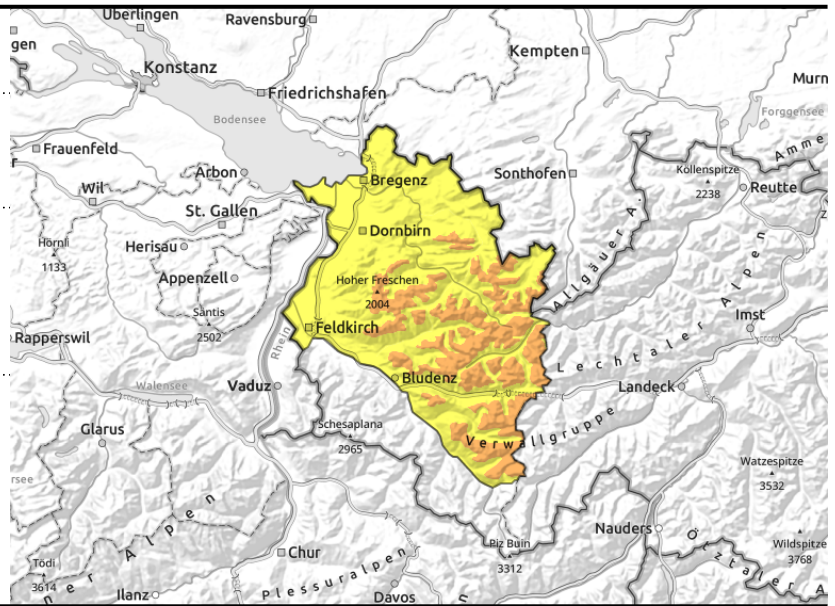
Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Verwall



frischer Triebsschnee in Kammlagen, Rinnen und Mulden; mit der Seehöhe zunehmend



vereinzelt an glatten Wiesenhängen und aus Waldschneisen



Neu- und frischer Triebsschnee sind störanfällig - in tieferen Lagen weiterhin vereinzelt Gleitschneelawinen

Neu- und frischer Triebsschnee sind das Hauptproblem. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung und überlegte Routenwahl.

In mittleren Lagen sind an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen oder in Waldschneisen vereinzelt noch Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Bis am Morgen gab es verbreitet 15 bis 20 cm, in der Silvretta und am Hochtannberg 20 bis 30 cm Neuschnee. Dieser wurde in höheren Lagen zeitweise verfrachtet. Neu- und Triebsschnee der letzten 48 Stunden liegen oft auf verharschten oder durch Regen und Wind vereisten Altschneeeoberflächen. Die Bindung dazu und innerhalb der Neu- und Triebsschneesichten ist mit zunehmender Seehöhe vielerorts nur mäßig bis schwach. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet. In tieferen und sonnigen Hanglagen wurde wieder der oft warme, apere Boden eingeschneit.

Wetter

Dichtere Wolken bringen noch leichte Schneeschauer und Nebelbänke im Bergland halten sich noch hartnäckig. Sehr kalt - Temperatur in 2000m: -10 Grad, Höhenwind: lebhafter Nordwind, nachmittags abschwächend

Tendenz

Der Freitag wird überwiegend bewölkt und es bleibt kalt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

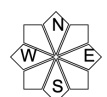
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



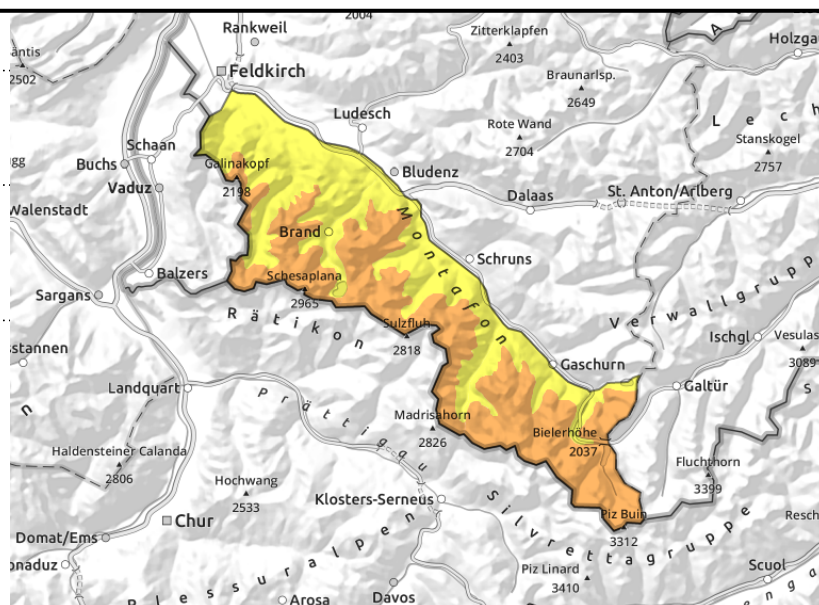
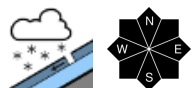
Exposition



Silvretta, Rätikon West, Rätikon Ost



Neu- und Triebsschnee in Kammlagen, eingewehten Rinnen und Mulden



Neu- und frischer Triebsschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig

Neu- und frischer Triebsschnee sind das Hauptproblem. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung und überlegte Routenwahl. In mittleren Lagen sind an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen oder in Waldschneisen vereinzelt noch Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Bis am Morgen gab es verbreitet 15 bis 20 cm, in der Silvretta und am Hochtannberg 20 bis 30 cm Neuschnee. Dieser wurde in höheren Lagen zeitweise verfrachtet. Neu- und Triebsschnee der letzten 48 Stunden liegen oft auf verharschten oder durch Regen und Wind vereisten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu und innerhalb der Neu- und Triebsschneesichten ist mit zunehmender Seehöhe vielerorts nur mäßig bis schwach. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet. In tieferen und sonnigen Hanglagen wurde wieder der oft warme, apere Boden eingeschneit.

Wetter

Dichtere Wolken bringen noch leichte Schneeschauer und Nebelbänke im Bergland halten sich noch hartnäckig. Sehr kalt - Temperatur in 2000m: -10 Grad, Höhenwind: lebhafter Nordwind, nachmittags abschwächend

Tendenz

Der Freitag wird überwiegend bewölkt und es bleibt kalt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

